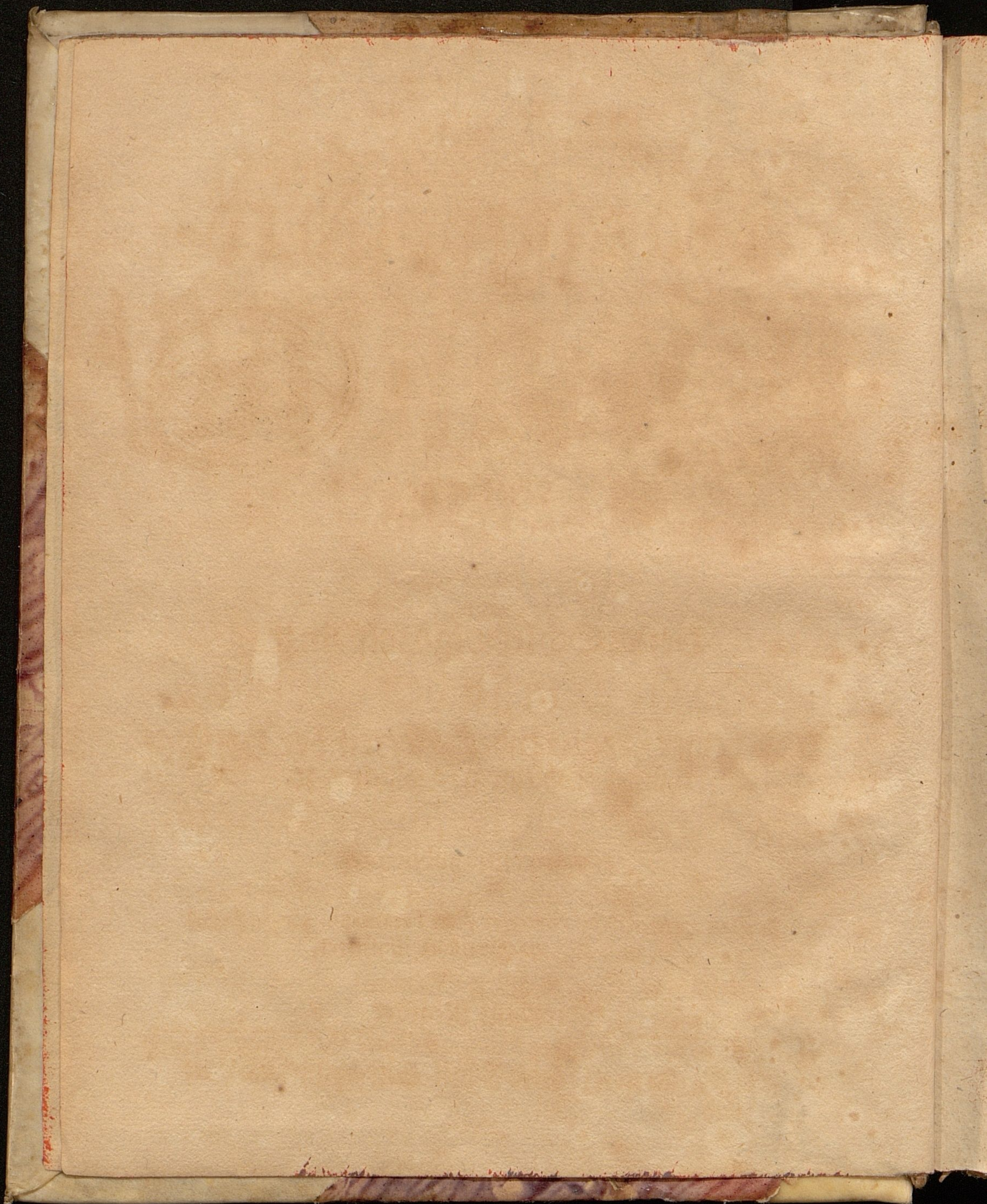




Pm

80.



Ko 424
7

Gemeine Bescheide

Ben Fürstl. Regierung zu Cell
nach und nach publiciret
biß auff den 8. Sept.
1697.

Vornach sich alle daselbst litigirende
Parthenen nebst ihren Advocaten
und Procuratoren zu richten.



Zu finden in Cell
Ben Hieron. Frid. Hoffmann.

Anno 1697. K



**Zellische
Gemeine Bescheide :**

publiciret den 1. Sept.

Anno 1686.

Nach man eine geraume zeit
hero nicht sonder mißfälligkeit verspüh-
ren müssen / daß ob zwar so wol in hie-
siger Fürstl. Cankley-Ordnung / als auch de-
nen nach und nach ergangenen gemeinen Beschei-
den und anderen Verordnungen sorgfältige vor-
sehung geschehen / wie nicht allein die bey hiesiger
Fürstl. Braunschw. Lüneb. Rath-Stuben han-
gende gerichtliche Processe unverlängt zur end-
schafft befördert / sondern auch wie insonderheit
diejenige Personen / so darben Rechts zu pflegen /
und zwar so wol die Principalen selbst / als auch
dero bestellte Sachwaltere / Advocaten und Pro-
curatoren / in denen ein-zu führen habenden / oder
im Rechten würcklich befangenen Processen sich
zu verhalten / damit alle unnöthige weitläufftig-
keit und beflissener Aufenthalt verhütet und ei-

A 2

nem

nem jeglichen schleunige Rechts-hülffe wieder-
fahren möge; daß dannoch allerhand unordnung/
mißbräuche und gebrechen / fürnemlich durch ver-
anlassung der Parthenen und ihrer Sachwalter
selbsten eingerissen und an statt eigener beförde-
rung vielerley schädliche verzögerungen und auf-
fenthalt verursacht worden: Und man aber der-
gleichen zu der litigirenden Parten eigenem nach-
theil und schaden gereichenden gebrechen länger
nach-zu sehen nicht gemeinet; So hat man nach
reiffer der Sachen überlegung nachfolgende ge-
meine Bescheide und verordnung / wornach sich/
zu desto mehrer beforderung der heilsamen Justiz /
die Sollicitanten / deren Advocati und Procurato-
res bey vermeidung ernstlichen und unaußbleib-
lichen einsehens zu achten / ergehen zu lassen der
nothdurfft befunden.

I.

Daß die Procuratores in abforder- und ge-
höriger fortschick- und besorgung der jederzeit
herauskommenden bescheide und verordnungen
gebührenden fleiß erweisen sollen?

Zuforderst nun / und damit so wol die Parthenen
selbsten / als deren Procuratores jederzeit wissen /
auch

Gemeine Bescheide.

5

auch diese ihrer Principalen Angelegenheiten desto besser beobachten mögen / was für Sachen expediret und worin Bescheide ertheilet / So soll mit Anschlagung solcher erkandten Bescheide an die auff Fürstl. Cantzley darzu verordnete Taffel / nach anweisung *Art. 10. Fürstl. Resolution*, ferner verfahren und damit fleißig continuiret werden / auch die Procuratores schuldig seyn / die ergehende Decreta, Rescripta und Bescheide jedesmahl zeitig ab-zu fordern / selbe ihren Principalen oder Advocaten zu-zu schicken und dadurch zu befördern / daß die Termini richtig beobachtet und die Justitz um so viel schleuniger administriret werden könne.

II.

Wie die jedesmahls einkommende schrifften unterschrieben und rubriciret seyn / auch wann und wie solche eingegeben werden sollen?

Sollen alle einkommende Judicial- und in würcklichem Process hangende / oder zu Gerichtlicher Rechtfertigung gedehende Sachen und Schrifften von einem ordentlichen Procuratore jederzeit unterschrieben und unter einer richtigen / beständigen / in den Rechten und Praxi hergebrachten Process-mäßigen Rubric, nicht aber / wie bißhero geschehen / Gegenhandlung etc. sondern Exceptiones, Duplicæ, Conclusio &c. rubriciret, worauff insonderheit auch des Klägers oder Supplicanten und dessen Gegentheils / auch der Interven-

A 3

enten /

enten / wan die verhanden / Mahnen / und wo sie allerseits wohnhafft seyn / auch nicht allein in genere die Hauptsache / darin gehandelt / sondern zugleich und in specie der Punct, der gegenwärtig ventiliret wird / ob es nemlich eine *causa mandati*, *simplicis querelæ*, *Appellationis*, *Con- oder Reconventionis*, *injuriarum verbalium vel realium &c.* seye / item ob es in puncto *cautionis*, *legitimationis responsionum &c.* berühre / allemahl mit verzeichnet; imgleichen / da eine Parthei mehr Sachen hätte / eine von der anderen klar und richtig unterschieden / in duplo dem zeitigen Bottenmeister / oder in dessen abwesen demjenigen / der dessen Vices vertritt / das *præsentatum* darauff zu setzen / Vormittags vor 10. Uhren und Nachmittags vor 4. Uhren zu gestellet / sonst aber nicht angenommen / sondern / da ein und anderem zugegen gehandelt würde / die *Misfiven* oder *Schriefften* ab *Actis* verworffen / der *Producent* aber / nachdem ers das erste oder andere mahl gethan / als worauff insonderheit der Bottenmeister gute obacht tragen und solches gehörigen Orths anzeigen soll / arbitrariè ohne alles nachsehen gestraffet werden; übrigens auch die *Procuratores*, wan ihnen von ihren *Principalen* unförmliche *Schriefften* und *Misfiven* zukommen / solche mit gehörigen *Rubriqven* zu versehen / nach dem Zustand des *Processus* solche Handlungen einzu richten / die *Rubriqven*, damit in verlesung der *Acten* man sich um so viel besser darnach möge richten können und alle confusion verhütet werden / unveränderlich zu behalten / auch denen *Advocaten* / um sich gleicher

gleichergestalt darnach zu achten / diese Verordnung kund zu machen schuldig und gehalten seyn. Was aber Sachen seyn / so entweder im Process nicht begriffen / oder aber darzu nicht erwachsen / noch gezogen werden / sondern durch Rescripta, Commissiones, Resolutiones und dergleichen erlediget werden können / als wan um vorschafft / Anwartungen 2c. wie ohne dem im 6. Artic. Fürstl. Resolution versehen / nachgesuchet wird / solche mögen wol in Missiven und ohne subscription der Procuratoren eingebracht werden.

III.

Daß die einkommende schrifften und deren beylagen auff gemein papier und fein deut- und leserlich / item auff ganze bogen geschrieben und die außwendige rubriqven also gesetzt werden sollen /
damit sie mit der inwendigen schrift
gleich stehen.

Sollen die einkommende Schrifften und Handlung-
en / wie zu zeiten von einigen geschiehet / nicht auff
ungewöhnlich groß Post- sondern auff gemein Papier
in Acten-mässiger form / und zwar in ganzen Bogen /
nicht aber mit zerschnittenem Papier umgeben / noch
compress, unleserlich und intricat, sondern sauber/deut-
lich und correct geschrieben und / wan die Producten
und Schrifften weitläufftig und vielblätterlich seyn /
auch die copienliche Beylagen wan deren viel seyn / je-
doch jedes besonders zusammen gehefftet / produciret
und

und auff die Producten / wie dieselbe gewöhnlich in folio geschrieben und in quarto zusammen geleyet / die Rubriquen also gesezet werden / damit die Buchstaben und Schrifften in- und auswendig auff gleichen Füßen stehen und / wan dieselbe gelesen werden sollen / die Acta vorhero um-zu kehren nicht nöthig seyn möge ; jedesmahl bey Straffe 2. Rthl. wan dem zugegen gehandelt würde. Und weisen unter andern auch ferner wahrgenommen / wie die Advocati, Procuratores oder auch die Partheyen selbst zu zeiten Schrifften herein geben / worin alles durcheinander gemenget / keine Paragraphi, Commata, Distinctiones oder Puncta observiret werden ; so haben Advocati, Procuratores oder wer sonst bey Fürstl. Canczley etwas ein-zu geben oder zu suchen / solches ab-zu stellen und alles wol distinguiret ein-zu richten oder / daß solche Schrifften verworffen und ad Acta nicht gebracht werden / gewärtig zu seyn.

IV.

Daß die articuli und interrogatoria, worüber zeugen ab-zu hören wol ein-zu richten und zu separiren.

Die Articuli, worüber Zeugen zu examiniren / wie auch interrogatoria, sollen und müssen Ordnungsmässig ohne weitläufftigkeit / ambiguität und überfluß / nicht in prima Persona, sondern in tertia abgefasset seyn / damit sie denen Zeugen wörtlich können vorgelesen und von denenselben desto besser eingenommen und beantwortet

wortet werden. Insonderheit aber sollen sie nicht in verschiedenen und mehr membris oder quæstionibus, als einer / bestehen / sondern die facta jedesmahl deutlich separiret werden; bey Straffe nach befindung.

V.

Daß die von denen unter-gerichten appellirende parthenen bey der justificatione appellationis jedes mahls die acta prioris instantiæ mit einbringen und produciren sollen.

Nachdem auch bißhero observiret worden / daß fast von keinem Theil / oder doch den wenigsten das je nige in acht genommen werde / was *Art. 36. der Fürstl. Resolution de Anno 1656.* von den Appellationibus, und daß bey Justification derselben zugleich die Acta prioris instantiæ sub pœna desertionis produciret werden sollen / verordnet ist; solches aber zu abkürzung der Prozesse insonderheit dienlich und den Nutzen hat / daß man sofort die Gravamina, welche zu einwendung der Appellation anlaß geben / gegen gemelte Acta halten und von deren erheb- oder unerheblichkeit urtheilen / einfolglich in erkennung der Appellations-Processe, oder abschlagung derselben / sich desto besser darnach richten könne: So sollen die Parthenen und deren Advocati und Procuratores besagter Verordnung hinfüro / bey Justificirung der eingewandten Appellationen / strictè nachgehen und die Acta prioris instantiæ jedesmahl zugleich einbringen oder / daß die Appellatio vor desert

B

erklärt

erkläret werde / gewärtigen ; Die Unter-Richter aber schuldig seyn / nicht weniger ihres Orts solcher Verord-
nung der gebühr nach-zu kommen und die Acta auff der
Parthenen ansuchen / auch unerwartet einiger Com-
pulsorialien / denselben abfolgen zu lassen. Solte dan
etwa der Unter-Richter aus rechtmässigen ursachen
verhindert werden / die Acta vor ablauff der fatalium
justificandæ zu ediren / soll zwar an deren statt das ge-
wöhnliche documentum requisitionis, jedoch anders
nicht angenommen werden / es seyen dan der Ordnung
gemäss / und damit man sehen könne / an wem es eigent-
lich haßte / demselben zugleich solche Ursachen mit ein-
verleibet. So sollen auch die Unter-Richter bey ein-
sendung der Acten dem dabey abstattendem Bericht
rationes decidendi kürzlich beysügen.

VI.

Daß denen bestellten ordinariis Procurato-
ribus niemand eingriff thun soll / und wem end-
lich erlaubet / ausser selbigen gerichtlich zu handeln und
auff-zu treten? Item daß die termini zeitlich abgeschrie-
ben / die deßfalls habende ursachen bescheiniget und
in termino selbst keine schrifften überge-
ben werden sollen.

Dieweil auch denen bestellten Procuratoren in viele
wege Eingriffe geschehen und solche ab-zu stellen
gesuchet / auch bißhero observiret worden / daß nicht al-
lein

lein denen Partheyen dadurch übel gedienet / sondern auch die Sachen verzögert und allerhand Confusiones verursacht werden; So soll denen bestelleten ordinar-Procuratoren in ihrem Amt hinkünftig weder durch Stattgerichts-Procuratoren/ noch auch andere einiger Eintrag geschehen/ noch denenselben für und mit Partheyen auff-zu treten oder auch Gerichtliche Handlungen zu übergeben erlaubet / sondern wan dawieder gehandelt wird/ dieselbe/so dem zuwieder handeln/ gewärtig seyn/ daß sie dem Fisco zu einer Straffe von 2. Rthl. unnachlässig vertheilet werden. Es wäre dan/ daß einer oder ander einer Parthey Advocando bedienet/ oder ein naher Anverwandter und des Processus kündig wäre/ welchen mit ihren Partheyen auff-zu treten und deren befugniß zu beobachten frey bleibt. Es soll jedoch/ wer zu admittiren oder nicht / jedesmahl zu ermässigung des Richters stehen. So ist auch solches von privat-Sollicitatur, oder auch welche ihre Sachen selbst treiben und die Schrifften verfassen und aufsetzen können/ nicht zu verstehen. Da auch ein oder ander Theil erheblicher und zu bescheinigen stehender Ursachen halber den angesetzten Termin und Vorbescheid nicht besuchen könnte/ soll er denselben beyzeiten abschreiben/ damit es dem Gegentheile zu gebührender Zeit notificiret und darauff ein ander Termin præfigiret werden könne/ oder zum wenigsten/ da wegen Kürze der Zeit oder anderer unvermuthlich einfallender legaler Verhinderungen halber (welche jedoch allemahl dem Gericht bescheiniget werden sollen) solches nicht geschehen könnte/

könte/ dem Gegentheile dasselbe/ damit vergebliche Reise und Unkosten verhütet werden mögen/ kund machen/ widerlegen falls aber/ daß er in die dadurch verursachende Expensen ohne einige remission vertheilet werde/ gewärtig seyn. Es sollen auch inter termino selbst keine schriften/ wie bißhero zu geschehen pflegen/ eingeschoben noch angenommen werden oder/ wan der Parthen aus solcher Versäumnis einiger Schade und Nachtheil entstehen solte/ dieselbe sich solches selbst zu imputiren oder/ wan von Advocaten und Procuratoren darunter einige nachlässigkeit vorgehen solte/ sich an selbigen deßfalls zu erholen haben. Wan es aber die unumgängliche noth erfordern solte/ sollen zugleich jedesmahl in einer absonderlichen Schrift erhebliche Ursachen/ warum solches nicht ehe geschehen/ angezeigt und darauff vom Richter ermässigt werden/ ob solche an-zu nehmen/ oder wieder zurück zu geben.

VII.

Welchen leuten nicht erlaubt seye/ gerichtliche aussätze und schriften zu machen?

So soll auch weder in contentiosis und Gerichtlichen/ noch auch in anderen wichtigen Sachen/ da ex Jure oder facto Deductiones zu machen und zu thun/ es sey gleich in initio oder progressu Causæ, denen Schulmeistern/ Rüstern/ Schreibern/ Bürgern/ Soldaten oder

oder anderen/ die nicht dazu bestellet/ oder in deren Profession es nicht läuft/ zugelassen seyn/ Supplicationes, Memorialia, Schrifften und Deductiones zu machen/ die Parthenen zu bedienen und dadurch dieselbe in Unkosten/ oder auch gar die Gerechtsahme ihrer Sachen durch ihre imperitiam in Gefahr zu setzen/ sondern wan sich deren ein oder ander dessen gelüsten lästet und solches kund oder darüber geklaget werden solte/ derselbe ernstlicher und unausbleiblicher Bestrafung unnachlässig gewärtig/ die Procuratores auch/ wan ihnen dergleichen von solchen Leuten aufgesetzete unförmliche/ unverständliche und das Factum nicht recht exprimirende Schrifften zur subscription zugesandt werden solten/ schuldig seyn/ die Parthenen dessen zu erinnern/ damit das Gericht damit nicht belästiget/ noch die Parthenen selbst in vergebliche Unkosten und versäumnis ihrer Sache gesetzt werden mögen. Was aber geringe Bitt-schrifften/ und da man mit einem Gegentheil es nicht zu thuen/ noch Prozesse darüber zu gewarten hat/ anbelanget/ bleibt einem jeden/ wo er will/ dieselbe verfertigen zu lassen/ frey/ jedoch daß es förmlich geschehe/ oder aber im wiedrigen er der rejection gewärtig seyn solle.

VIII.

Daß die parthenen/ die ihre nothdurfft selbst nicht vortragen können/ Procuratores gebrauchen sollen/ und wie viel diesen vor solchen vortritt zu geben? item, wie der armen parthenen halben es in bestellung eines Procuratoris zu halten? it. von verbottenen pactis de quota litis &c.

B 3

Sollen

Sollen alle Partheyen/ die nicht geschickt seyn / ihre Sachen selber der Gebühr vor-zu tragen / bey denen mündlichen Vorbescheiden sich eines Procuratoris zu gebrauchen gehalten / dem bisherigen Stylo nach aber von denen Partheyen für den Vortritt über 1. Rthl. zu fordern nicht befugt seyn. Damit jedoch durch vorangezogene Einschränkung die Partheyen / sonderlich die Armuth / nicht übersehet und zur ungebühr übernommen werden mögen / so sollen die Procuratores nicht allein ins gemein von armen Partheyen für den Vortritt mehr nicht / als 24 Mgr. nehmen / sondern auch / wan sie in einem angesetztem Termino auff Fürstl. Canczley zwar erscheinen / wegen anderer Geschäfte aber nicht admittiret werden können / so wenig von denen Armen / als Vermögenden / die sonst gewöhnliche volle Gebühr zu fordern gleichfalls nicht befugt / sondern mit der Halbschied / und zumahl von denen Unvermögsamen mit noch einem billigern / vergnügt seyn; Da aber dergleichen Partheyen / welche einen Procuratorem auff vorbedeutete masse zu belohnen nicht vermögens seyn möchten / sich finden solten / soll denen ihre nothdurfft selber vor-zu tragen zwar erlaubt / allen falls aber / daß ihnen auff ihre Anzeige ein Procurator ex officio und ohne entgeld mit ihnen auff-zu treten zugeordnet werde / sie gewärtig seyn; Die je-nige auch / so denen Partheyen bedienet seyn wollen / für gemeine Suppliqven und Memorialia über $\frac{1}{4}$ Rthl. nicht / nach beschaffenheit der Sache und dürfftigkeit der Personen aber wol darunter nehmen / auch in an-
deren

deren Gerichtlichen Handlungen die Partheyen nicht übersehen / sondern sich in der forderung mäßigen oder / wan einiger Excess befunden werden solte / gewärtig seyn sollen / daß sie das duplum ohne alles nachsehen dem Fisco zu erlegen condemniret oder aber / da es außwärtige Advocaten seyn solten / mit der interdiction ab officio advocaturæ bey hiesiger Fürstl. Rath-Stuben angesehen werden sollen. Wie sie dan auch de quota litis, noch sonst widerrechtlich pacisciren / noch auch die Procuratores, wan in einer Sache im halben Jahre gar nicht gehandelt worden / gleich wie hingegen / wan in einem ganzen Jahre nichts gehandelt würde / die Advocati das Annum zu fordern nicht befugt seyn sollen.

IX.

Daß die partheyen gleich anfangs Procuratores bestellen und diese die ihnen vom gegentheil insinuirte decreta annehmen / auch dem gegentheiligen Procuratori hinwiederumb gehörige insinuationes thuen sollen.

Und damit die Insinuationes jederzeit ohne sonderbare Kosten verfüget / die Sachen selbst auch befördert werden mögen / sollen so bald bey einföhrung der ersten Klage und darauff folgender Antwort nach anleitung des 9^{ten} *Articuls* erwehnter Fürstl. Resolution von beyden Theilen Procuratores bey Straffe 4. Rthl. und / im fall weiterer verbleibung / dessen dupli, tripli und andern scharffen einsehens bestellet / von selbi-

selbigen die Schrifften und Decreta jedesmahls insinui-
ret werden/ Sie auch dieselbe/ ob sie gleich noch mit ei-
nem Mandato nicht versehen seyn/ sondern sub spe rati
die Schrifften subscribiret haben mögen/ an-zu nehmen
gehalten/ auch solche/ wie jeweilen geschehen/ dahero
von sich ab-zu weisen nicht befugt seyn/ daß die Par-
then ihr gebührendes Annuum oder andere verschossene
Gelder noch nicht abgeführt haben mögen.

X.

Daß die Procuratores noch vor außstel-
lung der acten ad referendum ihre vollmachten
und gewälter einbringen und/ da sie in verschiedenen sa-
chen einer parthen bedienet/ bey jegliche sache eine si-
gnirte copen solches gewalts legen
sollen.

Und ob zwar vermittelst der cautionis rati & manda-
tri anfänglich die Procuratores die Sachen führen
mögen/ so sollen sie doch/ ehe und bevor die Sachen ad
referendum gestellet werden/ die Vollmachten auch
unerinnert/ wie in Dem 9^{ten} *Articul* **mehrerwehnter**
Fürstl. Resolution enthalten/ auch wan die Procura-
tores in verschiedenen Sachen bedienet/ nach anleitung
§. 7. **Fürstl. Resolution** besondere Vollmachten oder
Copias Signatas bey allen und jeden Acten ein-zu brin-
gen gehalten/ oder im gegenfall so wol Partheyen/ als
Procuratores unaußbleiblicher Bestrafung gewärtig
seyn/oder auch/ da sie solche Vollmachten von denen
Par-

Partheyen begehret und nicht habhaft werden können/
solches bey Zeiten anzeigen/ damit sie sich dadurch der
Bestrafung entledigen.

XI.

Daß die insinuationes der ergehenden ver-
ordnungen forderlichst zu thun. Und wie
die deßfalls säumhafte theile zu
bestrafen?

Weylen auch so wol Partheyen als Procuratores,
sonderlich aber die Rei, die von ihnen extrahirte
Decreta und Rescripta, als entweder ihnen oder ihren
Principalen zuwieder/ oder aber die Sache nur damit
auff-zu halten/ nicht insinuiren/ sondern zurück halten/
daher der Actor genöthiget wird zu contumaciren und
nicht alleine die Zeit/ sondern auch Unkosten verspillet
und vergeblich angewendet werden müssen/ auch die
Justitz dadurch nicht wenig eludiret wird; So soll
damit nach anweisung §. 9. erwehnter Fürstl. Resolu-
tion verfahren und derjenige/ er sey Parthey oder Pro-
curator, so dergleichen Decreta, Rescripta und Verord-
nungen ohne gehörige insinuation hinterhalten/ und
dadurch entweder die terminos hinstreichen lassen oder
dem Gegentheil dadurch ein Nachtheil causiret/ nicht
allein in 2/ 4/ biß 6. Rthl. Straffe/ es wäre dan daß
rechtmäßige ursachen solcher Zurückhaltung/ welche
doch zu ermäßigung des Richters billig verstelllet blei-
ben/ vor-zu bringen stünden/ verfallen/ sondern auch/
E daß

daß die Schrift sofort ohne ein vorhergehendes Decret, darin die poena rejectionis erst angedræuet wird / von den Acten verworffen werde / gewärtig seyn / dem Gegentheil aber die dadurch verursachende Unkosten zugleich erstatten.

XII.

Daß die Procuratores bey mündlichen Verhören gehörig informiret und sonst völig instruiert erscheinen sollen.

Bey den mündlichen Verhören sollen die Procuratores auch mit gehöriger information, woran es in ein und andern bißhero öftters ermangelt / und mit allen nöthigen zu der Sache dienenden Documenten versehen oder / daß sie im Gegenfall mit einer Straffe nach befundung angesehen werden / gewärtig seyn.

XIII.

Daß die Advocati und Procuratores die ihnen anvertraute sachen nach besten vermögen befördern und alle unnöthige protractiones vermeiden sollen. it. von der poena temerè litigantium.

Die anvertraute Sachen sollen so wol Advocati, als Procuratores nach aller möglichkeit befördern und durch unnöthige und unerhebliche einwendungen / subterfugia und protractionen bey vermeidung ernstlichen und

und unausbleiblichen einsehens beflissentlich selbige nicht auffhalten / wie dan auch gegen die temerè litigantes und diejenige / so unter solcher Zahl / sie seyen Parthenen / Advocati oder Procuratores, in quacunq; judicii parte werden befunden werden / unfehlbahren scharffen einsehens gewärtig seyn sollen.

XIV.

Daß die Procuratores und Advocati ihren parthenen die gute nicht abrathen / noch sie zum process verleiten sollen.

Sollen sie ihren Parthenen der Güte halben nicht abrathig seyn / noch sie zum Process steiffen und animiren / sonderlich / wo sie die Sache nicht gar klar befinden solten. Im gegen-fall aber / und da befunden werden solte / daß ein oder der ander seine Clienten eigenen vortheils und gewinns halben mehr zum Process zu verleiten / als die Güte ein-zu rathen sich angelegen seyn lassen solte / derselbe gleichfalls Richterlichen Einsehens zu gewarten haben.

XV.

Daß die Advocati und Procuratores in den beiden ersten sätzen alles beybringen sollen / was zu behauptung ihrer nothdurfft dienlich. Item: ob und wie weit in dem letzten satz nova vor-zu bringen erlaubet?

Nach dem auch die Partheyen sich offters mit ganz unnöthigen und zur Sache selbst nicht dienenden Dingen lange Zeit pflegen auffzuhalten / und so wenig der Kläger / was zu behauptung seiner Klage nöthig / der gebühr beybringet / als auch der Beklagte vermittelst rechtmässiger und peremptorischer Exceptionum zur Sache selbst sich wendet / sondern vielmehr durch unerhebliche dilatorische einwendungen / darüber alsdan nach ein und anderen erst gewechselten Sätzen der Richter zuvor erkennen / und also die Prozesse nicht anders als verzögert werden müssen / allerhand moras suchet ; so behält es zwar bey demjenigen / was deßfalls in Rechten / sonderlich der Fürstl. Resolution Art. 3. versehen / billich sein bewenden ; Es wird aber denen Partheyen / so allhier Rechts zu pflegen / wie auch zusehender ihren Advocaten und Procuratoren hiermit ernstlich untersaget und sie erinnert / daß sie alles dasjenige / was ad merita causæ und entweder zu behauptung ihrer eigenen oder rechtlicher elidir- und Hintertreibung der gegentheiligen befugniß und einwendens möchten angezogen und beygebracht werden können / in denen beiden ersten Sätzen bey Straff der verwerffung vorzu tragen schuldig / in dem letzten Satz aber keinem Theil nova einzubringen erlaubt seyn ; es wäre dan / daß ihm solches bey denen ersten Handlungen unwissend gewesen / er auch dasselbe / erforderenden Dingen nach / mit einem leiblichen Ahd bekräftigen könnte.

XVI. Daß

XVI.

Daß alle termini præjudiciales und peremptorii seyn/ und über zwey prorogationes, jegliche auff 14. tage/ diese auch nicht ohne vorherige bescheinigung des allegirten impedimenti, nicht zu gestatten; it. wan umb prorogation des termini zu bitten?

Gleich wie auch vermöge der Fürstl. Cantzley-Ordnung alle und jede termini præjudiciales und peremptorii seyn/ also werden auch deßfalls die Partheyen/ ihre Advocaten und Procuratoren erinnert/ solche zu desto mehrer beförderung der Justitz jedesmahl der gebühr zu beobachten und sich dadurch für Schaden zu hüten. Was aber die terminos selbst betrifft/ so bleibt es zwar dem bißherigem stylo und praxi dieser Fürstl. Rath-Stuben nach dabey/ daß zu denen ordentlichen Gerichts-säßen und Handlungen die termini von 4. biß zu 4. wochen zu præfigiren; Weilen aber durch das vielfältige frist-bitten und gesuchte prorogationes terminorum die Sachen mercklich und öffters ganz beflissentlich auffgehalten und verzögert werden/ so sollen hinfüro nicht allein alle und jegliche prorogationes regulariter weiter nicht/ als zu 14. tagen/ jedoch von zeit des abgelauffenen termini an-zu rechnen/ verstattet/ über zwey prorogationes auch nicht gegangen/ das Impedimentum aber jedesmahl sofort allegiret und zugleich nach inhalt der Fürstl. Resolution Art. 18. ziemlich bescheiniget werden. Solte aber ein oder andere

C 3

Parthey

Parthen auch die drittmahlige prorogation zu bitten sich unabwendlich necessitiret achten/so soll solche ausser sonderbahrer in facto unvermeidlicher und in continenti satssam bey-zu bringen stehender ursachen/ nach inhalt jetzgedachter Fürstl. Resolution, nicht verwilliget / alle prorogationes aber vor gänzlichem ablauff des termini gebeten werden.

XVII.

Daß die zu publicirung der urtheiln ange-setzte termini nicht ohne effect bleiben; und was zu thuen/ wan beyde theile in selbigen nicht erscheinen? it. Daß die etwa zwischen den parthenen erfolgende vergleiche dem Gericht in zeiten kund zu machen.

Weilen auch die endigung der Sachen oftmahls daher lange zeit hinstehen / daß die termini publicationis sententiarum von einem oder anderem Theil nicht beobachtet/ und daher querelen verursacht werden/ so behält es zwar darbey sein bewenden/ daß bey außbleibung eines oder andern Theils/ jedoch nach bescheinigter insinuation, mit publication der Sententz in contumaciam verfahren werde; Dafern aber beide Theile außbleiben/ oder auch durch des einen oder andern Theils Factum der terminus wendig würde/ soll der Procurator des klagenden Theils / welches jedoch auch dem reo und seinem Sachwalter frey stehet/ sofort umb ansetzung eines anderen termini an-zu suchen schuldig

schuldig und gehalten seyn: Es were dan / daß sich die Partheyen der Sache halben verglichen haben möchten / welches sie aber zu verhütung unnöthiger verlesung der Acten dem Judicio so fort kund zu machen haben.

XVIII.

Daß alle unnöthige und muthwillige leutationes nicht zu gestatten / sondern ernstlich / und wie z zu bestraffen.

Weilen fast keine Sentenz publiciret wird / davon nicht entweder aus gewonheit / oder aus einem unordentlichem pruritu zum litigiren / oder die Sache nur ins weite feld hin-zu halten und dadurch die etwa schuldige zahlung zu subterfugiren / leutationes bedungen werden wollen / so werden alle und jegliche Partheyen / Advocati und Procuratores hiermit ernstlich erinnert / sich darunter zu mässigen und darinnen nicht anders / als nach erforderung der Sachen nothdurfft / und anweisung des 34^{ten} *Articuls* **mehrerwehnter Fürstl. Resolution** zu verfahren; alle frivolæ und temerariæ leutationes aber sollen unfehlbahr mit gehöriger bestraffung von 4 / 6 / biß 10. und mehr Rthl. über die condemnation in expensas angesehen / in specie aber / da sich jemand / er sey Parthey / Advocatus oder Procurator, unterstehen würde / von einer Confirmatoria, wie bißher ein und andermahl observiret worden / zu leuteriren / derselbe zum wenigsten in 10. Rthl. Straffe unnachlässig vertheilet werden.

XIX. Daß

XIX.

Daß weder post conclusionem causæ, noch bey denen terminis inrotulationis weitläufftige schrifften / darin zumahl merita causæ tractiret werden / an-zu nehmen / noch ein-zu geben.

Sollen weder post Conclusionem in causa, noch auch bey denen terminis inrotulationum weitläufftige Schrifften / darinnen erst merita causæ tractiret werden wollen / angenommen / sondern solche / wan es geschiehet / wieder zurück gegeben / auch wer sich von Advocaten und Procuratoren zum andernmahl solches gelüsten lassen solte / unfehlbahr mit einer geldstraffe von 2. biß 4. Rthl. angesehen werden.

XX.

Daß denen Procuratoren zu dem vor ihre parthenen gethanem verschuß executivè hinwieder verholffen werden solle.

Weilen sich auch befindet / daß die Partheyen denen Procuratoren öftters kein Geld zu außlösung der Bescheide hinterlassen / diese auch / wan sie es auslegen / dessen nicht leicht wieder habhaft werden können / und dadurch die Sachen liegen bleiben und versäunet werden; So soll denen Procuratoren auff beschehendes anmelden ohne alle weitläufftigkeit zu dem gethanen verschuß viâ executivâ hinwieder verholffen werden.

XXI. Daß

XXI.

Daß die eingebrachte schrifften auch von den Advocaten unterschrieben seyn / und die mit selbigen sich etwa zutragende veränderung von denen Procuratoren so gleich angezeigt werden sollen.

Nachdem man auch bißhero nicht sonder verdruss wahrgenommen / daß bey denen so wol in- als außserhalb Landes gesessenen und bey hiesiger Fürstl. Rath-Stuben denen Partheyen in ihren Rechts-händeln patrocinirenden Advocaten schändliche mißbräuche zu zeiten vorgangen / sonderlich aber die litigirende Partheyen mit denen Processen lange zeit auffgehalten / mit schlechten schrifften bedienet und / an statt des ihnen eingebildeten siegs rechtens / umbs Geld gebracht worden. Damit dan auch hierunter / so viel möglich / hin künftig alle schädliche und zu verzögerung der Justitz angesehene mißbräuche umb so viel besser verhütet und remedirung geschaffet werden könne / So sollen die Advocaten / so wol in- / als außserhalb Landes / welche bey Fürstl. Canklen allhier Partheyen bedienen und deren Sachen treiben wollen / alle Producten und gerichtliche Handlungen als Advocati nebst dem Procuratore unterschreiben / oder im gegen-fall die Schrifften nicht angenommen / sondern wieder zurück gegeben und solches binnen 2. monathen nach publication dieses beobachtet / auch / wan sich eine änderung mit dem Advocato zutragen solte / von dem Procuratore solches jedes-mahl

D

mahl

mahl angezeigt werden : geringe schrifften aber / da
 umb prorogation der terminen oder zu publication der
 Sentenz und dergleichen ansuchung geschiehet / mögen
 wol von Procuratoren allein unterschrieben werden ;
 Da aber ein oder andere Parthey in nachfolgenden o-
 der anderen dergleichen fällen / als nemlich da einer o-
 der anderer in fiscalische Processe gezogen / oder auch
 von Adel / Stätte / Communen oder auch andere Pri-
 vati gegen die Fürstl. Aemter / und zwar insonderheit
 in denen die Herrschaftliche Jura und Interesse con-
 cernirenden Sachen / in Klage und Processe gerathen /
 oder auch jemand mit vornehmen Fürstl. Ministris zu
 litigiren haben würde / ihre Advocaten zu benennen
 und solche die Schrifften unterschreiben zu lassen be-
 dencken haben solten / so bleibet denenselben frey und
 bevor / dessen so fort bey einbringung der ersten Schrift
 bey Fürstl. Regierung gehörige anzeige zu thuen und
 darüber / befindenden Dingen nach / permission gewär-
 tig zu seyn.

XXII.

Daß alle anzüglichkeiten bey münd. und
 schriftlichen gerichtshandlungen / item ver-
 kleinerliche anzapffungen des Gerichts oder des
 Referenten verboten seyn und ernstlich
 bestraffet werden sollen.

Sollen auch alle anzüglichkeiten / hitzige und stach-
 lichte / oder auch schmah = worte in schrift = und
 mündlichen vorträgen und Producten bey einer geld-
 busse/

busse / zum ersten mahl von 10. Rthl. hernach aber und in beharrung desselbigen bey doppelter und höherer bestraffung / welche nicht allein die Principalen / falls auff deren geheiß und mit ihrem Wissen solche schrifften übergeben / sondern auch die Advocati und Procuratores ab-zu führen schuldig seyn sollen / allerdings verbotten / ein jeglicher übertreter auch der unfehlbaren exaction derselben gewärtig seyn. Wofern aber jemand das Judicium, oder auch den Referenten / verkleinerlich anzuzapffen sich gelüsten lassen würde / soll der oder dieselbe / es seye Principalis, Advocat oder Procurator, einheimischer oder ausländischer / anderen zur warschamung nach befindung von 20. bis 50. und mehr Thälern / auch mit Suspension oder gar der Remotion ab Advocatura unausbleiblich angesehen und bestraffet werden.

XXIII.

Daß alle retorsiones in schrifften und worten verbotten seyn und ernstlich bestraffet werden sollen.

Sollen alle und jede Advocaten / Procuratores, auch Partheyen selbst / sich aller Retorsionen in schrifften und worten gänzlich enthalten / die Procuratores auch solche schrifften nicht annehmen und unterschreiben / vielweniger gerichtlich produciren / bey straffe 4. bis 10. Rthl. besondern dieselbe so bald wieder zurück geben und die Advocaten oder Principalen dieser verordnung und Pœnal-verbotts erinnern.

D 2

XXIV.

XXIV.

Daß in denen einförmenden memorialien
der etwa schon vorhandener ante-actorum
allemahl gedacht werden solle.

Man ante-Acta verhanden / sollen keine Memoria-
lia, darinnen derselben nicht gedacht / eingebracht /
noch angenommen werden.

XXV.

Daß die zum mündlichen verhör citirte
partheyen und Procuratores sich allemahl
zu rechter zeit einstellen sollen.

Sollen so wol Procuratores, als Partheyen / wan
sie zum mündlichen Verhör citiret / sich allemahl
zu rechter Zeit sistiren / damit auff sie nicht gewartet
werden dörfte; bey Straffe 2. und mehr Rthl.

XXVI.

Daß bey denen appellationen an die hö-
here Gerichte mit geziemender vorsichtigkeit
und bescheidenheit zu verfahren.

Als auch bißhero wahrgenommen / welcher gestalt
von denen Partheyen / deren Advocaten oder Pro-
curatoren zu Zeiten von ein oder andern ihnen nicht
allerdings anständigen Bescheiden sofort und in facie
Judicis ganz unbedachtsamer und unbefugter weise ad
Cameram

Cameram appelliret worden; So werden alle und jegliche litigirende Partheyen / deren Advocati und Procuratores hiermit ernstlich erinnert / daß / da sie durch einen münd- oder schriftlichen Bescheid graviret zu seyn vermeinen und davon sofort und stante pede zu appelliren sich befugt erachten solten / zuorderist der Sachen umbstände / insonderheit ob die summa appellabilis und die gravamina erheblich / wol und reifflich zu überlegen / sich darunter nicht zu præcipitiren / oder mit unbedachtsamkeit und unanständigen expressionen in facie Judicis zu verfahren / sondern vielmehr / da sie sich dazu befugt erachten solten / solches mit geziemender modestie und bescheidenheit verrichten oder / da das gegentheil verspühret werden solte / einer bestraffung von 20. bis 50. und mehr Rthln. unnachlässig gewärtig zu seyn.

Nach welchem allem sich ein jeglicher / so bey hiesiger Fürstl. Rath-Stuben zu litigiren und Prozesse zu führen / oder aber Partheyen zu bedienen hat / zu achten und für Straffe vor-zu sehen hat. Decretum in consilio pleno & publicatum Celle den 1. Septembris Anno 1686.

Gemeiner Bescheid/

publiciret den 11. Sept. 1690.

XXVII.

Daß die Procuratores die ihnen zukommende Bescheide und andere expeditiones ohne weigerung annehmen und besorgen sollen.

Einnach man bißher mißfällig wahrgenommen/ welcher gestalt die bey Fürstl. Canczlen alhier bestellte Procuratores, wan ihnen in denen bey hiesiger Fürstl. Rathstuben rechtshängigen processen/ worin sie procurando bedient seyn/ einige Bescheide und urtheln aus Fürstl. Canczlen/ umb deren insinuationes zu besorgen oder sonst ihr ambt dabey zu beobachten/ zugeschicket werden/ sich unternehmen sollen/ solche / zumahl wan sie nach geschehener publication vernehmen/ daß dieselbe ihren parthenen nicht vorträglich seyn/ unter allerhand nichtigem vorwand/ und insonderheit daß sie zu auslösung derselben keine gelder in händen hätten/ wieder zurück zu schicken; Und aber dieses ihnen umb so viel do weniger gut geheissen werden kan/ als es nicht allein zu protrahirung der justitz gereicht/ indem die insinuationes dadurch versäumet/ die termini vorbey gehen/ auch sonst allerhand unordnung daher nothwendig entstehen muß; sondern auch in der Procuratoren willführ gar nicht gestellet wer

werden mag/ ob sie die ergehende bescheide oder urtheln annehmen und deren insinuationes besorgen wollen/ vielmehr aber denenselben von der Zeit an / da sie die schrifften unter ihres nahmens unterschrifft übergeben und sich bestellen lassen/ allerdings obliegt/ alle und jede in solchen sachen ihnen zukommende bescheide und urtheln an-zu nehmen/ selbige auß-zu lösen/ zu behalten und weiter zubesorgen : So wird ihnen allerseits und einem jeden insonderheit hiermit ernstlich anbefohlen/ daß sie hinfüro die ihnen aus Fürstl. Cantzley zugeschickte bescheide und urtheln in denen sachen/ worin sie procurando bedient seyn/ ohne unterscheid/ es mögen dieselbe ihren Principalen vortrag- oder schädlich seyn/ annehmen/ die Cantzley-gebühr davor erlegen und deren weitere insinuation gehörig besorgen und sonst ihr ihnen obliegendes amt dabey in gebührende obacht nehmen/ im geringsten aber selbige nicht wieder zurück schicken sollen; Mit der ferneren verwarnung/ daß dafern sie mit solcher unzulässigen zurück-sendung contriviren würden/ sie mit willkührlicher geld-straffe/ und dieselbe zwar aus ihren eigenen mitteln zu erlegen/ angesehen/ oder auch wol gar nach befinden ab officio removiret und andere tüchtige subjecta an ihre stelle darauff substituïret werden sollen. Wor- nach sie sich zu achten und vor schaden zu hüten. Decretum in consilio pleno & publicatum Gell den 11. Sept. 1690.

Gemei-

Gemeine Bescheide

publiciret den 3. Sept. 1697.

XXVIII.

Daß bey notificirung derer an die höhere Reichs-gerichte eingewandter appellationen/ der bisherigen observantz gemäß / die völlige instrumenta appellationum in originali oder glaubhafter abschrift so fort ganz mit übergeben werden / die appellantische Advocati in specie auch in dem ad præstandum solennia angesetztem termino den appellations-aid in eigener person ableisten sollen.

DWol die bey hiesiger Fürstl. Regierung in diesem punct insonderheit jedesmahls gebrauchte Calenbergische Cantzlen-Ordnung allerdings præsupponiret und die auch ohne dem alhier beständig hergebrachte observantz erfordert/ daß in fällen/ da eine oder andere parthey von denen hier abgesprochenen urtheilen an die höhere Reichs-gerichte appelliren zu müssen vermeinet/ bey denen deßfalls der Fürstl. Regierung innerhalb gehöriger frist geschehenden notificirungen solcher zur hand genommenen appellationen so fort das instrumentum appellationis in seiner extendirten völligen form / entweder in originali oder gnugsam beglaubter abschrift/ bey-zu legen; Dan auch gleichwie vermöge

möge des Kaiserl. privilegii de non appellando die appellirende theile / also nicht weniger auch deren Advocati, selbst und in eigener person die alhier übliche appellations-aide ab-zu schweren haben ; Und man aber bißhero mißfällig wahrnehmen müssen / daß besonders von denen auswärtigen Advocatis beides nicht allezeit der gebühr beobachtet worden : So wird denen hiesigen Procuratoren und Sachwaltern hiermit anbefohlen / nicht nur selbst und vor sich / daß obige beydepuncten künfftig jedesmahl gebührend observiret werden / daran zu seyn / sondern auch da ihre Principalen von auswärtigen des hiesigen styli und observantz nicht allemahl recht kundigen Advocaten bedienet würden / denenselben zeitige nachricht davon zu geben und also obiges unfehlbahr / oder allerseits gewärtig zu seyn / daß so oft eine notificatio interpositæ appellationis also ohne das beygefügte völlige appellations-instrument diesem zuwieder eingebracht wird / der Advocatus und Procurator nicht nur jedesmahl ein jeglicher mit 10. biß 20. Rthl. straffe / selbige ohne seiner parthen zuthuen aus eigenen mitteln zu erlegen / unnachlässig belege / sondern auch die mit ihrem Advocato nicht erscheinende appellirende theile zu ablegung der solennien so wenig / als ein von dem appellantischen Advocato sich etwa einfindender gevollmächtigter zugelassen / noch auch die acta erster instantz / ehe dieses alles geschehen / abgefolget werden sollen.

E

XXIX Daß

XXIX.

Daß die Advocati und Procuratores, ehe sie die ihnen zu führen und zu bedienen aufgetragene sachen übernehmen/ dieselbe wol und auff's genaueste/ ob sie auch in rechten bestehen können/ examiniren sollen.

Nachdem man auch ferner wahrgenommen / daß die Procuratores, und vornehmlich die Advocaten/ in gehöriger untersuchung der ihnen zu vertreten und zu bedienen aufgetragener Sachen/ ob selbige ihrem wolgeprüfftem bestem wissen und Gewissen nach auch zu recht wol stehen und mit gutem fug und grund verthädiget werden mögen/ demjenigen nicht allezeit mit gehörigem ernst nachkommen/ was dießfalls ihr amt und die ihnen obliegende pflichte erfordern und nicht so wol in verschiedenen Reichs-gesetzen und ordnungen/ als besonders in der hiesigen Fürstl. Hoffgerichts-ordnung *part. 1. tit. 7. §. 3.* und der Calenbergischen Canzley-ordnung *tit. 4. §. 9.* zum überfluß vorgeschrieben und anbefohlen ist; dieser gefahr- und schädlichen irregularität aber umb do weniger länger nachzu sehen/ als am tage ist/ daß auff solche weise nicht nur das gericht mit vielen unnöthigen und unnützen weitläufftigkeiten zur ungebühr behelliget/ sondern auch die partheyen ganz unverantwortlich umb das ihrige gebracht und respectivè an erhaltung ihres rechts gar sehr gehindert / auch die alle process-sachen also ohne unterscheid

terscheid annehmende Advocati und Procuratores selbst in ihrem gewissen nicht wenig gefährdet werden müssen: So wird hiermit und kraft dieses gemeinen bescheides / was an obberetzten örthern der hiesigen Fürstl. Hoffgerichts = und Calenbergischen Cantley = ordnung hierunter allschon wolbedacht = und löblich verordnet / nicht nur völlig wiederholet und nochmahls bestätigt / sondern auch die Procuratores und Advocati zugleich ferner alles ernstes erinnert / daß sie demselben jedesmahl gebührend nachleben oder / bey erscheinender verbleibung dessen / gewärtig seyn sollen / daß ihnen und nach befinden auch ihren partheyen in solchen ungerechten und deßfalls verdächtigen sachen das juramentum calumniæ oder malitiæ, nach ermäßigung der Fürstl. Regierung / würcklich und in eigener person unnachlässig ab = zu schwehren ex officio auferleget / sie auch befundenen umständen nach über die in angezogenen Ordnungen bereits ihnen allerseits angedrohte poenam frivole & malitiose defensionis litis mit einer ansehnlichen geld = straffe / in specie aber / so oft von ihnen / denen Advocatis oder Procuratoribus, entweder contra notorietatem facti, wie dasselbe ex actis ihnen billich bekandt seyn muß / oder auch wieder die offenbare rechte und landes = ordnungen etwas vorgebracht werden solte / sie mit 6. 8. bis 12. und mehr Rthl. straffe unfehlbahr beleget / auch die dadurch beiden theilen verursachte kosten und schaden aus ihren mitteln zu erstatten nachtrücklich angehalten werden.

XXX.

Wan in denen zu mündlichen verhören
außgelassenen citationen insonderheit auch die
Advocati selbst mit vorgeladen werden / daß selbige
alsdan in person unfehlbahr mit erschei-
nen sollen.

Damit demnächst auch die bey denen zu mündlichem
verhör angesetzten vor-bescheiden habende gute in-
tentiones, beyder streitender theile gütlicher außeman-
dersetz- oder doch der sachen desto baldiger rechtlicher ab-
helffung / so viel unfehlbarer erreicht werden mögen /
solches aber dadurch zum öfftern und meistentheils man
verfehlet sehen müssen / weil die Partheyen fast nie-
mahls ihre von der sachen eigentlichem zusammenhang
und vornehmsten umständen die beste wissenschaft bil-
lich habende Advocaten mit zur stelle gebracht / und
selbst so wenig von ihrer eigenen nothdurfft informiret
gewesen / als sie folglich ihren Procuratoren eine durch-
gehends zureichliche instruction geben können ; So ist
der fernere gemeine Bescheid / daß wan furohin von
Fürstl. Regierung der nothdurfft wird ermesset wer-
den / auch insonderheit die Advocaten selbst in denen
außgehenden citationen mit vor-zu laden / selbige un-
fehlbar in dem anberahmten termino sich zu stellen o-
der / da sie durch krankheit und dergleichen unabwend-
liche zufälle gegen den angesetzten termin zu erscheinen
behindert würden / solches so zeitlich / daß ein anderer tag
ange-

XXX

2 3

ange-

angesetzt werden könne / an-zu zeigen oder / dem gegen-
theil alle sonst verursachte kosten zu erstatten / schuldig
seyn; Sie / die Advocaten / jedoch vor solche ihre reisen
ein billiges / wie es / auff den fall sie sich mit ihren clienten
darüber nicht vergleichen können / von Fürstl. Regierung
auff ihre sogleich in termino übergebene specificationes
moderiret werden wird / zu erwarten haben sollen.

XXXI.

Daß die Procuratores, wan sie nöthig auß-
zu reisen / solches / und daß sie behörige substitutio-
nes immittelst verfüget / der Fürstl. Regierung
zeitig anzeigen sollen.

Weylen auch daher viele verzögerungen und auffhalt
der sachen verspühret worden / daß die Procurato-
res zum theil öftere reisen thuen / als ihre function wol
mit sich bringen möchte; so sollen dieselbe / wan sie ja un-
umgänglich auß-zu reisen haben solten / solches jeder-
zeit bey Fürstl. Regierung / und daß sie an ihre stelle je-
mand ihrer Collegen zu dem zeit ihres abwesens etwa
einfallenden termin oder sonst vorgehendem actu rechts-
zulänglich substituiret und bevollmächtiget / geziemend
und respectivè so zeitlich anzeigen / damit allen falls ein
anderer terminus in zeiten könne angesetzt und so we-
nig dem einen / als andern theil unnöthige kosten verur-
sachet werden mögen / als welche sonst auff den unver-
hofften wiedrigen fall der also nachlässige Procurator
aus seinen mitteln zu erstatten mit allem ernst angehal-
ten werden soll.

.IIXXX

E 3

XXXII.

Daß die Procuratores und respective par-
thenen ſelbſt ihrer ſämtlichen Principalen/ deren
Mit-Erben/ litis conſorten &c. nahmen/ domicilium
und qualität jedesmahl mit und neſt ihren gewäl-
tern anzeigen ſollen.

Zu verhütung derer zu gänzlichlicher vernichtung des
biß dahin koſtbahr und mühsam geführten proces-
ſes ſonſten zu lezt ſich oft hervor thuender nullitäten
und anderer daher mit rührender unſtatten/ ſollen die
Procuratores ſo wol/ als ihre Principalen/ in fällen/ da-
vor ſie ſelbſt und ihre mit-erben oder andere litis conſor-
ten/ oder auch ſonſt in bereits verſtorbener leute Erben
nahmen und wegen derſelben gehandelt und proceß ge-
führet wird/ ſolcher ihrer geſamter mit-Erben/ litis con-
ſorten und Erben nahmen/ domicilium und qualität/ ob
ſie nemlich noch unmiündig und ſchon bevormundet ſeyn-
en oder ſonſten legitimam in judicio ſtandi perſonam
haben oder nicht/ zugleich in oder mit ihrem procurato-
rio gebührend an- zu zeigen/ ſolche ihre procuratoria
und gewälter von allen und jeden ihren Principalen un-
terzeichnet übergeben ſchuldig/ oder in verbleibung eines
ſo anderen gewärtig ſeyn/ daß ſie alle unkosten/ ſchaden
und nachtheil/ welche aus der durch ſothane verſäumung
entſtehenden der ſachen verzöger- oder des ganzen pro-
ceßes annullirung und verluſt ihren Principalen zu-
wachen müſſen/ denenſelben zu erſtatten und gut zu
thuen angehalten werden.

XXXIII.

XXXIII.

Die von conjunctis personis und anverwandten bestellte Procuratores sollen sich nicht in derer also ungenandter Mit-Erben nahmen/ sondern von diesen selbst sich bestellen lassen und gewälter beybringen.

So sollen auch die Procuratores ferner und in specie von conjunctis personis und anverwandten sich nicht im nahmen ihrer mit-Erben und verwandten bestellen lassen/ sondern von denenselben selbst vollkommene gewalt bey-zu bringen bey vermeidung willkührlicher abndung schuldig und gehalten seyn. Decretum in Consilio pleno & publicatum Cess den 3. Sept, 1697.

Gemeine Bescheide

publiciret den 8. Sept. 1697.

XXXIV.

Wie die Procuratores, wan sie von ganken gemeinen/ dorffschafften und anderen communen bestellet und in deren nahmen handeln/ sich zu legitimiren?

Nachdem auch ferner besonders in denen sachen/ wobey ganze gemeinen/ dorffschafften und andere

dere dergleichen communen entweder als klägere oder
 beklagte interessiret / verschiedene verzögerungen / und
 zugleich dieses mißfällig wahrgenommen worden / daß
 solche insonderheit von theils gar nicht / theils nicht zu-
 länglich gnug beygebrachten procuratoriis und voll-
 machten entstanden ; So haben die Procuratores in
 dergleichen fällen künfftig jederzeit dahin zu sehen / daß /
 wie sie ohne dem sich der gebühr ad acta zu legitimiren
 vermöge der Ordnung gehalten / sie in zeiten von solchen
 communen gehörig vollzogene und von ihrer ordent-
 lichen Obrigkeit allemahl zu mehrer beglaubigung mit
 unterschriebene / also durchgehends untadelhafte voll-
 machten und procuratoria wenigstens noch vor dem be-
 schluß der sache unfehlbahr einbringen mögen ; Dan
 sonst und in verbleibung dessen sie jedesmahls will-
 kührliche bestraffung zu gewarten haben werden.

XXXV.

Wan die partheyen vor erfolgender ur-
 thel oder sonst pendente lite sich gütlich verglei-
 chen / daß solches von ihnen und ihren Procuratoren
 gehörig an-zu zeigen.

Man die streitende partheyen sich nach eingeführter
 klage und erhobenem process in güte vergleichen /
 sollen sie und ihre Procuratores solches der Fürstl. Re-
 gierung sogleich / und längstens innerhalb 6. wochen
 nach geschlossenem vergleich / anzeigen und von solchem
 also

also errichteten transact, so viel der darin etwa enthaltenen der partheyen heimlichkeiten halben sich thuen läffet / beglaubte abschrift mit beylegen. Bey vermeidung 4. 6. biß 8. Rthl. straffe / so oft hiergegen gehandelt werden möchte.

XXXVI.

Daß die Procuratores und Advocati die von ihren Partheyen erhaltene originalia zeitlich zur vidimirung gehörigen orths übergeben / auch wieder abfordern und ihren Principalen zustellen sollen.

So sollen auch die Advocati so wol / als Procuratores, die von ihren Principalen erhaltene originalia, wan sie selbige zur nothdurfft gebraucht und deren nicht mehr benöthiget / besagten ihren Partheyen so fort wieder zustellen; die Procuratores auch sothane originalia, so bald vidimirte copien davon genommen / (zu welchem ende Sie dan die originalia, ehe selbige in die Fürstl. Rath-stube gegeben werden / dem Botten-Meister nebst gleichlautenden abschriften / damit selbige noch vorher und so fort vidimiret werden können / zu-zustellen schuldig seyn sollen) und ad acta genommen / gehörigen orths / und zwar längstens innerhalb 4. tagen / nachdem sie in die Rath-stube gebracht / ab-zu fordern und wegen solches wieder zurück geschehenen empfangs zulänglich zu quitiren / bey sonst
§
gleich-

gleichfalls nicht verbleibendem gebührendem einsehen/ gehalten und schuldig seyn. Massen dan auch/ da dieses nicht beobachtet werden sollte/ die Secretarii, wie es sich ohne dem verstehet/ ausser aller verantwortung bleiben müssen.

XXXVII.

Daß die aide dandorum und respondendorum mit gehöriger vorsichtigkeit zu gebrauchen und damit zu verfahren.

Und weilen ferner bey denen aiden dandorum und Respondendorum nicht nur grosse gefährlichkeiten/ wegen eines von einem oder andern theil zu besorgen stehenden falschen aides/ sich öfters befinden müssen/ sondern auch sonderbahre mißbräuche/ und daß damit verschiedentlich ohne noth und fast promiscue verfahren werde/ wahrgenommen worden; So sollen fñrohin die Partheyen so wol selbst/ als deren Advocati und Procuratores, ehe sie sich selbst zu dem aide dandorum offeriren oder ihrem Gegentheil den aid respondendorum abfordern/ die sache genau und ihrem besten wissen und gewissen nach überlegen / ohne die gröste nothdurfft/ sonderlich da andere beweiß-mittel zu haben/ diesen modum nicht ergreifen/ oder im wiedrigen gewärtig seyn/ daß sie mit solchen aides-offerir - und respectivè abforderungen nicht nur nicht gehöret/ und vielmehr deswegen willkührlich bestraffet/ sondern auch an statt dersel-

derselben einem oder anderm theil / befundenen umständen nach / und zu gewinnung der Zeit / auch verhütung mehrer weitläufftig- und gefährlichkeiten / von Fürstl. Regierung der haupt-aid in der sache aufgetragen und sie zu dessen würcklicher ableistung angehalten werden.

XXXIX.

Daß in causis mandatorum cum und sine clausula allerdings nach inhalt der Cammergerichts-Ordnung und jüngsten Reichs-Abschiedes præcise zu verfahren und alle deßfalls vorgeschriebene requisita genau zu beobachten.

Wob dan wol ferner die hiesige Fürstl. Resolution Artic. XV. ganz clar im munde führet / und erfordert / daß in causis mandatorum cum oder sine clausula nach inhalt der Cammergerichts-Ordnung und besonders des letzteren Ao. 1654. zu Regensburg gehaltenen Reichs-Abschiedes von anfang bis zu ende verfahren / also folglich bey der ersten supplic, da umb ein solches mandatum angehalten wird / alle deßfalls vorgeschriebene requisita beygebracht und nothdürfftiglich bescheiniget werden sollen; solches aber der gebühr bisher nicht beobachtet worden / man jedoch solcher sachen und des dabey erfordernten processûs halben bezogen Reichs- und darauff sich gründender hiesiger Canzley-ordnungen künfftig stricte nach- zu gehen allerdings

lerdings und beständig sich obligiret halten muß: So werden die Advocati und Procuratores hierdurch nochmals und zum überfluß erinnert / daß sie so wol bey erster anruffung umb ein mandatum die gesamte narrata, darauff die momenta causæ ankommen / der gebühr bescheinigen / als auch sonst dem in solchen fällen üblichen processui mandatorum sich nicht weniger ihres orths in allen puncten gemäß verhalten und zu sonst besorglicher confusion keine ursach geben / oder unfehlbahr gewärtig seyn / daß sie die sonst ihren Partheyen daher entstehende unkosten und schaden aus ihren eigenen mitteln zu erstatten angehalten werden sollen.

XXXIX.

Daß alle termini probatorii, wan auch schon keine gewisse Zeit dazu benennet und angesetzt / ferner von 6. wochen seyn sollen.

Nächst dem hat es dabey sein ungeändertes verbleiben / daß alle angesetzte termini probatorii, wan auch schon keine gewisse Zeit deßfalls anberahmet worden / von sechs wochen und præjudiciales seyn und bleiben sollen.

XL. Daß

XL.

Daß die gesuchte und erhaltene arresta
innerhalb gehöriger Zeit zu prosequiren
schuldig und gehalten seyn
sollen.

Und weil man auch hierbey ferner wahrgenommen/
daß wan arresta gesucht und erhalten/ dieselbe der
gebühr nicht prosequiret worden/ so sollen ins künfftige
sothane impetranten die ad prosequendum arrestum
von Fürstl. Regierung angesetzte terminos, im fall a-
ber keine gewisse zeit hierzu angesetzt würde/ die in der
Hoffgerichts-Ordnung *part. 3. tit. 3. §. 10.* dießhalben
geordnete sechs-wöchige frist præcisè und sub poena de-
fersionis zu observiren schuldig und gehalten seyn.

XLI.

Daß die specificationes der zuerkandten
gerichts-kosten in gewisse classes künfftig
allemahl ab-zu theilen.

Endlich ist dießmahl noch der gemeine Bescheid/
daß in denen sachen/ da dem obsiegenden theil
auch die expensæ und gerichtskosten zuerkandt worden/
derselbe seine darauff einkommende specification also
einrichten solle / daß darin jedesmahl erstlich die

Canzley: / so dan die Advocatur - und endlich die Procuratur - gebühren / und jegliche absonderlich / specificiret werden / im wiedrigen fall aber die hiergegen handelende gewärtig seyn / daß solche diesem gemäß nicht eingerichtete specificationes ohne bescheid zurück gegeben und der denen Partheyen daher etwa entstehende schade / und zwar in specie von demjenigen ersetzt werden müsse / der daran schuld zu seyn befunden werden wird.

Welchem allem dan die bey hiesiger Fürstl. Rathstuben litigirende Partheyen so wol / als deren Advocaten und Procuratores, künfftig jedesmahl gehorsamlich nach-zu leben und alles der gebühr zu beobachten wissen werden / oder bey sich düsserender versäumnis und verbleibung vorerwehntes ernstliches einsehen und ahndung zu gewarten haben. Decretum in consilio pleno, & publicatum Cell den 8. Sept.

1697.



Register

Register

Der Rubriken der gemeinen Bescheide.

I.
Daß die Procuratores in abforder : und gehöriger Fort-
schick : und besorgung der jederzeit herauskommenden
bescheide und verordnungen gebührenden fleiß erwei-
sen sollen : 4

II.
Wie die jedesmahls einkommende schrifften unterschrieben
und rubriciret seyn/ auch wan und wie solche eingegeben
werden sollen : 5

III.
Daß die einkommende schrifften und deren beylagen auff ges-
mein papier und fein deut : und leserlich/ item auff ganze
bogen geschrieben und die außwendige rubriqven also ges-
setzet werden sollen/ damit sie mit der inwendigen schrifte
gleich stehen. 7

IV.
Daß die articuli und interrogatoria, worüber zeugen ab zu
hören wol ein zu richten und zu separiren. 8

V.
Daß die von denen unter gerichtten appellirende partheyen
bey der justificatione appellationis jedes mahls die acta pri-
oris instantiæ mit einbringen und produciren sollen. 9

VI.
Daß denen bestellten ordinariis Procuratoribus niemand ein-
griff thuen soll/ und wem endlich erlaubet/ ausser selbigen
gerichtlich zu handeln und auff zu treten : Item daß die ter-
mini zeitlich abgeschrieben/ die deßfalls habende ursachen
bescheide

bescheiniget und in termino selbst keine schrifften übergeben werden sollen. 10

VII.

Welchen leuten nicht erlaubt seye / gerichtliche auffsätze und schrifften zu machen? 12

VIII.

Daß die partheyen / die ihre nothdurfft selbst nicht vortragen können / Procuratores gebrauchen sollen / und wie viel diesen vor solchen vortritt zu geben? item, wie der armen partheyen halben es in bestellung eines Procuratoris zu halten? it. von verbotenen pactis de quota litis &c. 13

IX.

Daß die partheyen gleich anfangs Procuratores bestellen und diese die ihnen vom gegentheil insinuirte decreta annehmen / auch dem gegentheiligen Procuratori hinwiederumb behörige insinuationes thun sollen. 15

X.

Daß die Procuratores noch vor aufstellung der acten ad referendum ihre vollmachten und gewälter einbringen und / da sie in verschiedenen sachen einer parthey bedienet / bey jegliche sache eine signirte copey solches gewalts legen sollen. 16

XI.

Daß die insinuationes der ergehenden verordnungen forderlichst zu thun. Und wie die deßfalls säumhafte theile zu bestraffen? 17

XII.

Daß die Procuratores bey mündlichen verhören gehörig informiret und sonst völlig instruiert erscheinen sollen. 18

XIII.

Daß die Advocati und Procuratores die ihnen anvertraute sachen nach besten vermögen befördern und alle unnöthige protractiones vermeiden sollen. it. von der poenateme-
re litigantium. ibid.

Daß

XIV.

Daß die Procuratores und Advocati ihren partheyen die güte nicht abrahren/ noch sie zum process verleiten sollen. 19

XV.

Daß die Advocati und Procuratores in den beiden ersten sätzen alles beybringen sollen/ was zu behauptung ihrer nothdurfft dienlich. Item: ob und wie weit in dem letzten satz nova vor zu bringen erlaubet? ib.

XVI.

Daß alle termini præjudiciales und peremptorii seyen/ und über zwey prorogationes, jegliche auff 14. tage/ diese auch nicht ohne vorherige bescheinigung des allegirten impedimenti, nicht zu gestatten; it. wan umb prorogation des termini zu bitten? 21

XVII.

Daß die publicirung der urtheln angesetzte termini nicht ohne effect bleiben; und was zu thun/ wan beyde theile in selbigen nicht erscheinen? it. daß die etwa zwischen den partheyen erfolgende vergleiche dem Gericht in zeiten kund zu machen. 22

XVIII.

Daß alle unnöthige und muthwillige leutationes nicht zu gestatten/ sondern ernstlich/ und wie? zu bestraffen. 23

XIX.

Daß weder post conclusionem causæ, noch bey denen terminis inrotationis weitläufftige schrifften/ darin zumahl merita causæ tractiret werden/ an zu nehmen/ noch ein zu geben. 24

XX.

Daß denen Procuratoren zu dem vor ihre partheyen gethanem verschuß executive hinwieder verholffen werden solle. ib.

XXI.

Daß die eingebrachte schrifften auch von den Advocaten unterschrieben seyn/ und die mit selbigen sich etwa zutragende ver-
G de ver-

de veränderung von denen Procuratoren so gleich angezeigt werden sollen. 25

XXII.

Daß alle anzüglichkeiten bey münd- und schriftlichen gerichtshandlungen / item verkleinerliche anzapffungen des Gerichts oder des Referenten verboten seyn und ernstlich bestraffet werden sollen. 26

XXIII.

Daß alle retorsiones in schriftten und worten verboten seyn und ernstlich bestraffet werden sollen. 27

XXIV.

Daß in denen einkommenden memorialien der etwa schon vorhandener antè - actorum allemahl gedacht werden solle. 28

XXV.

Daß die zum mündlichen verhör citirte partheyen und Procuratores sich allemahl zu rechter Zeit einstellen sollen. ib.

XXVI.

Daß bey denen appellationen an die höhere Gerichte mit geziemender vorsichtigkeit und bescheidenheit zu verfahren. ibid.

XXVII.

Daß die Procuratores die ihnen zukommende Bescheide und andere expeditiones ohne weigerung annehmen und besorgen sollen. 30

XXVIII.

Daß bey notificirung derer an die höhere Reichsgerichte eingewandter appellationen / der bißherigen observantz gemäß / die völlige instrumenta appellationum in originali oder glaubhaffter abschrift so fort ganz mit übergeben werden / die appellantische Advocati in specie auch in dem ad præstandum solennia angesetztem termino den appellationis / aid in eigener person ableisten sollen. 32

XXIX.

Daß die Advocati und Procuratores, ehe sie die ihnen zu führen

ren und zu bedienen auffgetragene sachen übernehmen/ dies selbe wol und auff's genaueste/ ob sie auch in rechten bestehen können/ examiniren sollen. 34

XXX.

Wan in denen zu mündlichen verhören außgelassenen citationen insonderheit auch die Advocati selbst mit vorgeladen werden/ daß selbige alsdan in persohn unfehlbahr mit erscheinen sollen. 36

XXXI.

Daß die Procuratores, wan sie nöthig auß zu reisen/ solches/ und daß sie behörige substitutiones immittelt verfügt/ der Fürstl. Regierung zeitig anzeigen sollen. 37

XXXII.

Daß die Procuratores und respectivè partheyen selbst ihrer sämtlichen Principalen/ deren Mit-Erben/ litis consorten &c. nahmen/ domicilium und qualität jedesmahl mit und nebst ihren gewätern anzeigen sollen. 38

XXXIII.

Die von conjunctis personis und anverwandten bestellte Procuratores sollen sich nicht in derer also ungenandter Mit-Erben nahmen/ sondern von diesen selbst sich bestellen lassen und gewälder beybringen. 39

XXXIV.

Wie die Procuratores, wan sie von ganzen gemeinen/ dorffschafften und anderen communen bestellet und in deren nahmen handeln/ sich zu legitimiren? ibid.

XXXV.

Wan die partheyen vor erfolgender urthel oder sonst pendente lite sich gütlich vergleichen/ daß solches von ihnen und ihren Procuratoren gehörig anzu zeigen. 40

XXXVI.

Daß die Procuratores und Advocati die von ihren Partheyen erhaltene originalia zeitlich zur vidimirung gehörigen orths übergeben/ auch wieder abfordern und ihren Principalen zustellen sollen. 41

G 2

Daß die

52 Register der Rubriken der gemeinen Bescheide.

XXXVII.

Daß die aide dandorum und respondendorum mit gehöriger vorsichtigkeit zu gebrauchen und damit zu verfahren. 42

XXXVIII.

Daß in causis mandatorum cum und sine clausula allerdings nach inhalt der Cammergerichts-Ordnung und jüngsten Reichs-Abschiedes/præcisè zu verfahren und alle deßfalls vorgeschriebene requisita genau zu beobachten. 43

XXXIX.

Daß alle termini probatorii, wan auch schon keine gewisse Zeit dazu benennet und angesetzt/ ferner von 6. wochen seyn sollen. 44

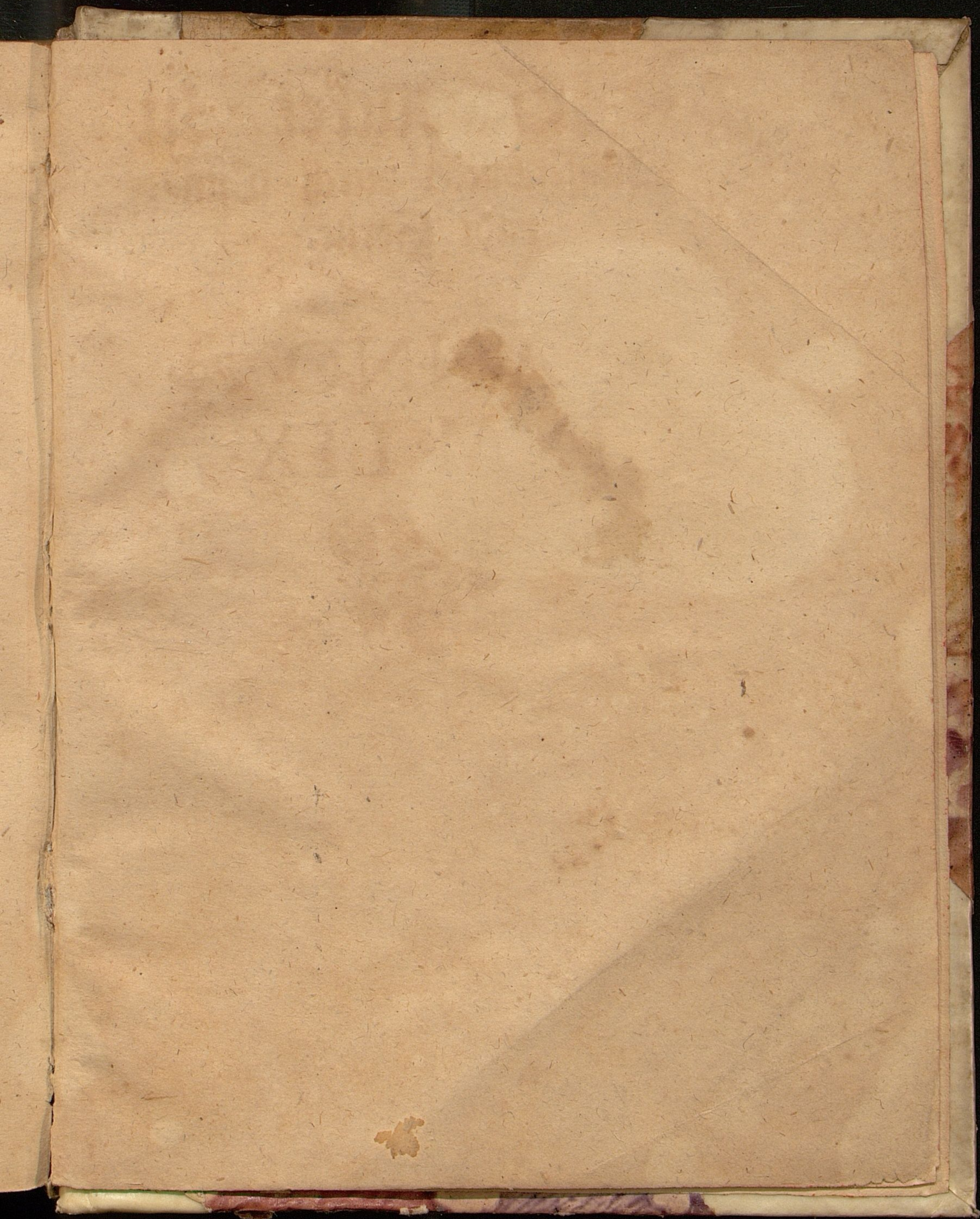
XL.

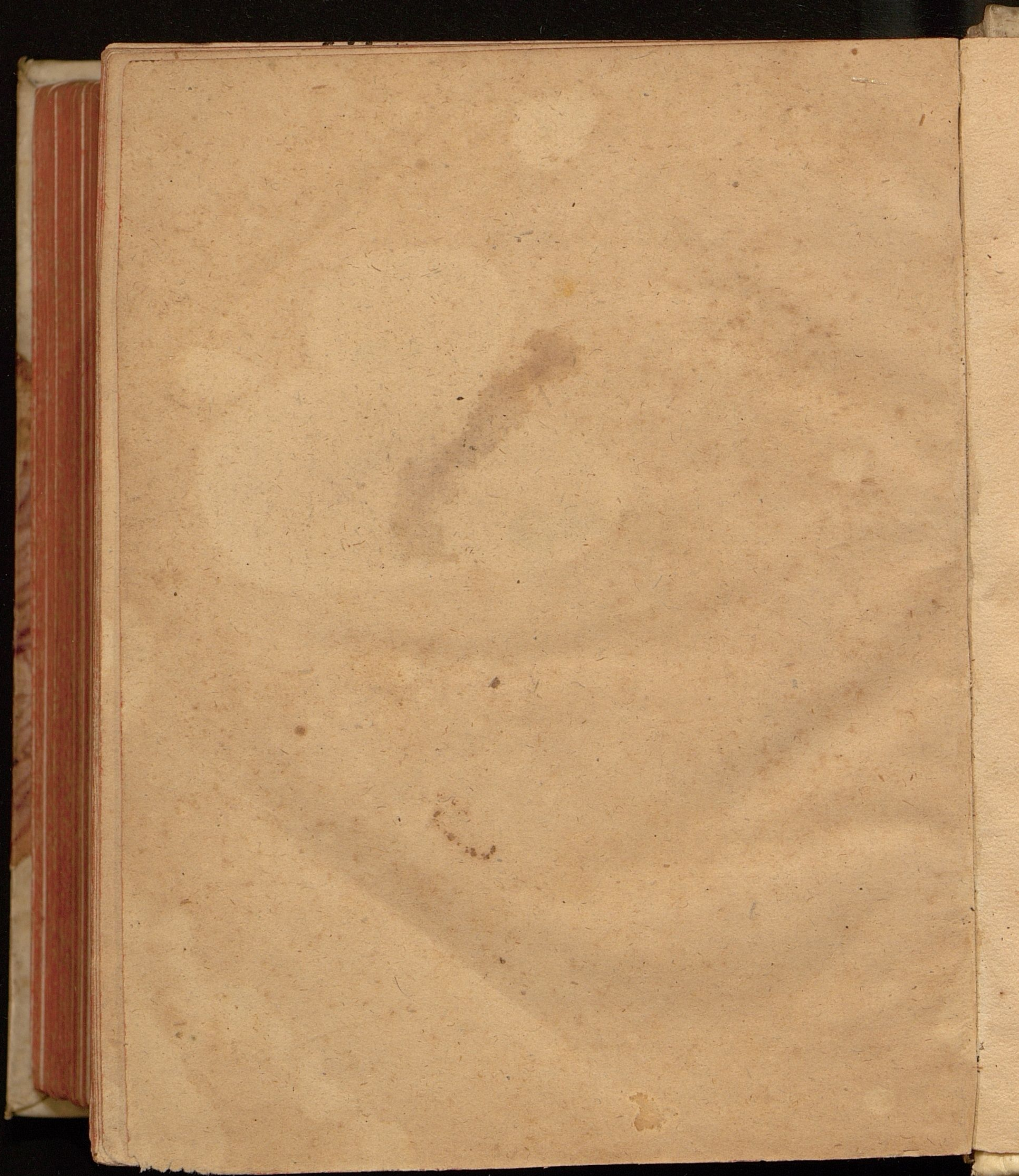
Daß die gesuchte und erhaltene arresta innerhalb gehöriger Zeit zu prosequiren schuldig und gehalten seyn sollen. 45

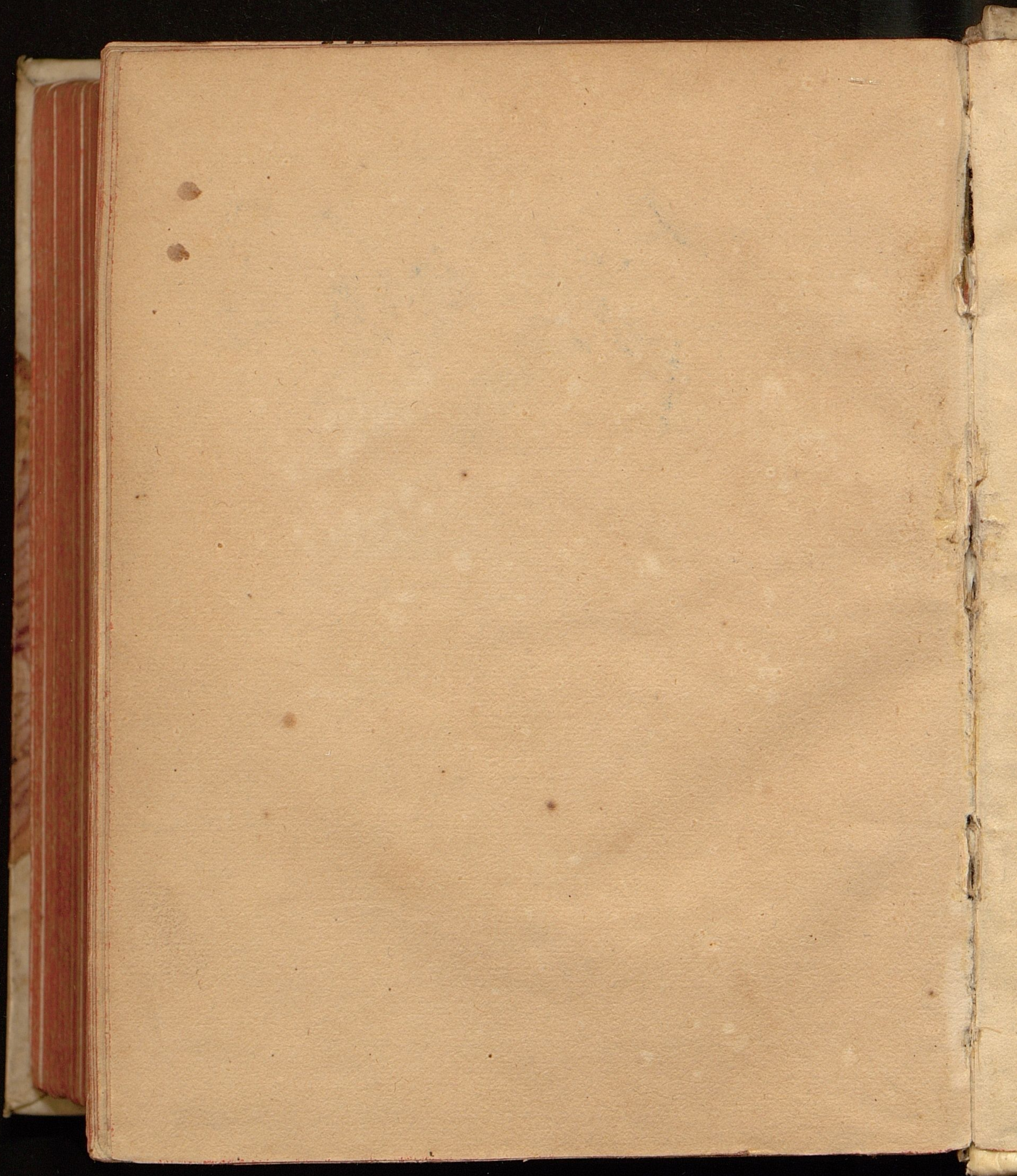
XLI.

Daß die specificationes der zuerkandten gerichtskosten in gewisse classes künfftig allemahl abzu theilen. ibid.









Ku 468

ULB Halle
004 554 68X

3

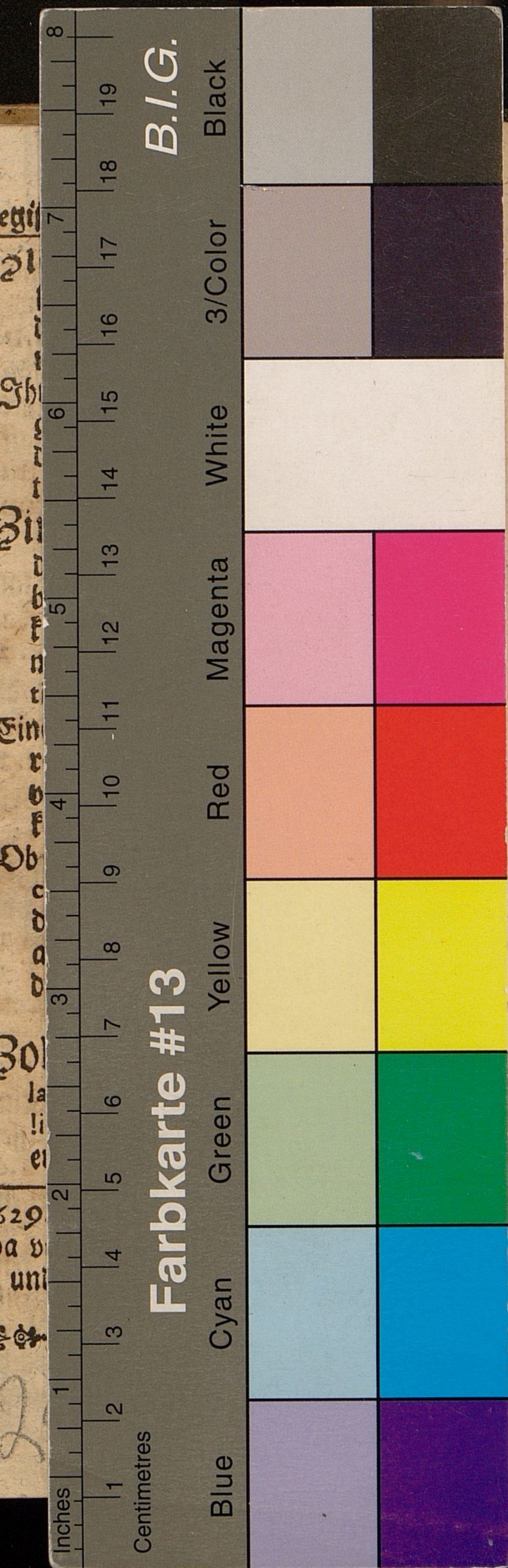


f.
h.

W 17



Wolfgang
Lettich
Mecklenburg
Jachstige
ben. Polici
II. Braunschweig



Gemeine
Bescheide

Bey Fürstl. Regierung zu Selt
 nach und nach publiciret
 biß auff den 8. Sept.
 1697.



Zu finden in Cell
Ben Hieron. Frid. Hoffmann.

Anno 1697. K